Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Das Volck so im finstern wandelt

D-DS Mus ms 455-01

GWV 1111/47 [1]

RISM ID no. 450006919 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	12
• Quellen	17

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006919.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Das Volck so im finstern | wandelt
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Das Volck, so im finstern wandelt, sieht ein großes Licht
Noack[3]	Seite 65	Das Volk, so im Finstern wandelt.
Katalog	—	Das Volck so im finstern/wandelt/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fest.Epiphan./1747./ad/1736.
RISM	—	*Das Volck so im finstern* | *wandelt* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Fest. Epiphan.* | *1747.* | *ad* | *1736.*

GWV 1111/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 504-505.*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-01	Umschlag$_{Graupner}$: 169 | 2. Umschlag$_{N.N.}$: 169. | ~~2.~~ | 1[4]

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 4.1 - 5.4
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 11 (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$)[5]
Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 1.
Stimmen	PDF-Seite 12-14: Continuo. PDF-Seite 15-34: Vl_1, ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite bzw. PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4.1, Kopfzeile, links	Fest. Epiph: ad 1736
		4.1, Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1747.[6]
	Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 11	Fest. Epiph: ad 1736[7] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	M: Januar 1736 — 28ter Jahrgang.
Noack	Seite 65	—	I. Epiph. 47. L. 36.[8]
Katalog	—	—	Autograph Januar 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

Fest Epiphanias 1747 (auch Fest der Heilligen drei Könige; 6. Januar 1747)

---

3 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

4 Umschlag$_{N.N.}$: In der ursprünglichen Signatur 169. | 2. wurde die Zahl 2 durchgestrichen und durch 1 ersetzt; auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

5 Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 11.

6 Datum der Fertigstellung der Kantate.

7 Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

8 Angabe bei *Noack, S. 65:* I. Epiph. 47. L. 36., d. h. Januar [1747], Epiph[anias 17]47., L[ichtenberg-Kirchenjahrgang 17]36.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	4.1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[9])
		5.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 11):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	15-17	Violino. 1.
		18-20	Violino. 1.
	1 Vl_2	21-22	Violino. 2.
Viola	1 Va	23-24	Viola
(Violone)[10]	2 Vlne	25-26	Violone
		27-28	Violone
Canto	1 C	29-30	Canto.[11]
Alto	1 A	31	Alto.[12]
Tenore	1 T	32	Tenore[13]
Basſo	1 B	33-34	Baſso.[14]
e | Continuo	1 Cont	12-14	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 a) Dictum$_1$	1 b) Dictum$_2$	2 Rez	3 Arie	4 Rez	5 Arie	6 Rez	7 Choral
$Vl_{1,2}$	x	x		x unis.		x unis.		x
Va	x	x		x		x		x
C	x		x	x				x
A	x							x
T	x	x					x	x
B	x				x	x		x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x	x	x

9 Mitteilung von Guido Erdmann.

10 In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

11 C:
- Angabe zur Aufführung: 3. Könige Nachm. (PDF-Seite 29, rechts oben, Bleistift und Tinte).
- Angabe zum Libretto im Kirchenjahr: 36 — 1736 (Rückseite der PDF-Seite 29 [im Digitalisat nicht enthalten]; rechts unten; Bleistift.)

12 A: Jahreszahl 36. (Rückseite der PDF-Seite 31 [im Digitalisat nicht enthalten]; Bleistift, rechts unten).

13 T: Jahreszahl 1736 | 48. (Rückseite der PDF-Seite 32 [im Digitalisat nicht enthalten]; Bleistift, rechts unten).

14 B: Angabe zum Kirchenjahr: 1736 (PDF-Seite 34; rechts, unten; Tinte).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[15]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / CAPELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[16], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736

Textquellen:

1. Satz:

Dictum$_1$:

Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht und über die, da wohnen im finstern Lande, scheinet es helle.
[LB 1545: Jesaias 9, 2][17]

Dictum$_2$:

Du machest der Heiden viel; damit machest Du der Freuden nicht viel.
[Aus LB 1545: Jesaias 9, 3][18]

---

[15] Abgedruckt bei *Noack, S. 13* ; die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[16] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[17]
- Text nach der *LB 1545:*
  Jes 9, 2 DAS Volck so im Finstern wandelt / sihet ein grosses liecht / vnd vber die da wonen im finstern Lande / scheinet es helle.
- Text nach der *LB 1912:*
  Jes 9, 2 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.
- Text nach der *LB 2017:*
  Jes 9, 1 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

[18]
- Text nach der *LB 1545:*
  Jes 9, 2 Du machest der Heiden viel / Damit machestu der Freuden nicht viel. (Sinnentstellende Übersetzung in der *LB 1545;* s. jedoch unten die Übersetzung in der *LB 2017* mit Jes 9, 2.) Fur dir aber wird man sich frewen / wie man sich frewet in der Erndte / Wie man frölich ist / wenn man Beute austeilet.
- Text nach der *LB 1912:*
  Jes 9, 3 Du machst des Volkes viel; du machst groß seine Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.
- Text nach der *LB 2017:*
  Jes 9, 2 Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.

7. Satz:

Choralstrophe:

Nun, ihr Sünder, hier auf Erden, | strebt ihr nach dem höchsten Gut. | Wollt ihr Gottes Kinder werden, | ei, so ändert Herz und Mut. | Preiset Gottes Güt' und Kraft, | die euch das Vermögen schafft, | dass ihr auch zu ihm könnt kommen | und euch freuen mit den Frommen.

*[3. Strophe aus dem Choral „Freuet euch ihr Gotteskinder, preiset …" (1671) von **D. Johannes Olearius** (* 17. September 1611 in Halle (Saale); † 14. April 1684 in Weißenfels); evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter.]*[19]

Lesungen zum Fest Epiphanias gemäß Perikopenordnung[20]**:**

Epistel: Der Prophet Jesaias 60, 1–6:

1 Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.
2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
3 Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht.
4 Hebe deine Augen auf und siehe umher: diese alle versammelt kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden.
5 Dann wirst du deine Lust sehen und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehrt und die Macht der Heiden zu dir kommt.
6 Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Epha. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.

Evangelium: Matthäusevangelium 2, 1–12:

1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen:
2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.
3 Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.
4 Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden.
5 Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten:
6 »Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein HERR sei.«
7 Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,
8 und wies sie gen Bethlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass ich auch komme und es anbete.
9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stand oben über, da das Kindlein war.
10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut
11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.
12 Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

---

[19] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[20]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form $1_{a,b}$, 2, …, 7)[21] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Das Volk, so im Finstern wandelt, das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht …"
nur „Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht …"
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

[21] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[22]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-01.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19801.
- **Link zur DNB**: — [23]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipit**:
  Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Incipit des 1. Satzes:
  - Mus ms 437-02 (GWV 1111/29) Das Volck so im finstern wandelt (Fl, Ob, $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc; Fest Epiphanias 1729 [auf dem Umschlag$_{Graupner}$ lautet die Bezeichnung Fest 3. Reg.; 6. Januar 1729]).
  - Mus ms 455-01 (GWV 1111/47) Das Volck so im finstern wandelt ($Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc; Fest Epiphanias 1747 [6. Januar 1747]).

  Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 455-01 (GWV 1111/47) Bezug genommen, da sich die beiden Kantatentexte bereits im 2. Satz unterscheiden.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  Wegen der zahlreichen Vertonungen von „Das Volk, so im Finstern wandelt" wird auf RISM, IMSLP, … verwiesen.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683-1760)
    Das Volk, so im Finstern wandelt
    Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
    GWV 1111/47
    Text by Johann Conrad Lichtenberg (1747)
    Editor: Andrey Sharapov, 2010, Moskow (Russia).
    Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP178764-Graupner-GWV1111_47_score.pdf

[22] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[23] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 455-01	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	4.1	Dictum$_1$/Coro[24] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Dictum$_1$/Coro *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Dictum$_1$/Chor *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Das Volck ſo[25] im finſtern wandelt ſiehet ein großes Licht u. über die da wohnen im finſtern Lande ſcheinet es helle.	Das Volck ſo im finſtern wandelt ſiehet ein großes Licht u. über die da wohnen im finſtern Lande ſcheinet es helle.	Das Volk, so[26] im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht und über die, da wohnen im finstern Lande, scheinet es helle.[27]
1b)	4.2	Dictum$_2$/Rec. accomp.[28] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; B)*	Dictum$_2$/Rec. accomp. *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum$_2$/Accomp.-Rez. *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Du macheſt der Heÿden viel, damit macheſt Du der Freuden nicht viel.	Du macheſt der Heÿden viel, damit macheſt Du der Freuden nicht viel.	Du machest der Heiden viel; damit machest Du der Freuden nicht viel.[29]
2	4.2	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Ach Salem biſt du ſo verkehrt	Ach Salem biſt du ſo verkehrt	Ach Salem, bist du so verkehrt?
		ſoll dich ein Heidniſch Volck beſchämen	ſoll dich ein Heidniſch Volck beſchämen	Soll dich ein heidnisch' Volk beschämen,
		das deinen König ſucht u. ehrt.	das deinen König ſucht u. ehrt.	das deinen König sucht und ehrt?
		Wilſt du dich furchtſam grämen	Wilſt du dich furchtſam grämen	Willst du dich furchtsam grämen,
		wenn Zions Troſt u. Licht	wenn Zions Troſt u. Licht	wenn Zions Trost und Licht
		die Heÿden lockt nach Jhm zu fragen.	die Heÿden lockt nach Jhm zu fragen.	die Heiden lockt, nach Ihm zu fragen?
		O Schande du kanſt viel von Chriſto ſagen	O Schande du kanſt viel von Chriſto ſagen	O Schande! Du kannst viel von Christo sagen,
		u. ſuchſt u. ehrſt Jhn gleichwol nicht.	u. ſuchſt u. ehrſt Jhn gleichwol nicht.	und suchst und ehrst Ihn gleichwohl nicht.
		Wie? biſt du denn gar heÿdniſch worden	Wie? biſt du denn gar heÿdniſch worden	Wie? Bist du denn gar heidnisch worden[30],
		da ſelbſt ein heÿdniſch Volck Jſraelitiſch thut.	da ſelbſt ein heÿdniſch Volck Jſraelitiſch thut.	da selbst ein heidnisch' Volk israelitisch tut?
		Es ſucht den Herrn u. du verſchmähſt diß Gut	Es ſucht den Herrn u. du verſchmähſt diß Gut	Es sucht den Herrn und du verschmähst dies Gut.
		ach diß iſt faſt das Bild vom heutgen Chriſten Orden.	ach diß iſt faſt das Bild vom heutgen Chriſten Orden.	Ach, dies ist fast das Bild vom heut'gen Christen-Orden.

[24] Tempoangabe Graupners: Vivace.
[25] T-Stimme, T. 10, Korrektur: Das ursprüngliche Wort das wurde mit Bleistift (vom T?) in ſo korrigiert.
[26] „so" (alt., dicht.): „das"; vgl. die vorangehende Fußnote zur T-Stimme.
[27]
- *LB 1545:* Jes 9, 2
- „… über die, da wohnen im finstern Lande, …" (alt., dicht.): „… über denen, die im finstern Lande wohnen, …".

[28] Bezeichnung accomp: z.B. in der T-Stimme, T. 37.
[29] Aus *LB 1545:* Jes 9, 3.
[30] „worden" (dicht.): „geworden".

3	4.3	Aria[31] *(Vl$_{1,2}$ unis.; Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis.; Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis.; Va; C; Bc)*
		Jacobs Stern iſt aufgegangen	Jacobs Stern iſt aufgegangen	Jacobs Stern ist aufgegangen,
		doch Sein angenehmes prangen	doch Sein angenehmes prangen	doch Sein angenehmes Prangen
		nim̄t die Welt ach ȯt[32] inacht. 𝄐	nim̄t die Welt ach ȯt inacht. 𝄐	nimmt die Welt – ach – nicht in Acht. 𝄐
		Fürchtet euch ihr träge Seelen	Fürchtet euch ihr träge Seelen	Fürchtet euch, ihr träge Seelen,
		euer Hoffen wird euch fehlen	euer Hoffen wird euch fehlen	euer Hoffen wird euch fehlen,
		das ihr euch von Chriſto macht.	das ihr euch von Chriſto macht.	das ihr euch von Christo macht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4.4	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Jhr träge Chriſten ſeht doch nur	Jhr träge Chriſten ſeht doch nur	Ihr träge Christen, seht doch nur
		die Erſtlinge der Heÿden an	die Erſtlinge der Heÿden an	die Erstlinge[33] der Heiden an.
		ein Stern zeigt ihnen kaum die Bahn	ein Stern zeigt ihnen kaum die Bahn	Ein Stern zeigt ihnen kaum die Bahn,
		ſo folgen ſie der Spur	ſo folgen ſie der Spur	so folgen sie der Spur,
		darauf ſie Chriſtum freudig finden.	darauf ſie Chriſtum freudig finden.	darauf sie Christum freudig finden.
		Wie offt ſcheint euch ein Leitungs Stern	Wie offt ſcheint euch ein Leitungs Stern	Wie oft scheint euch ein Leitungsstern?
		Wie ? ſuchet ihr deñ auch den Herrn	Wie ? ſuchet ihr deñ auch den Herrn	Wie? Suchet ihr denn auch den Herrn,
		der[34] Tilger eurer Sünden	der Tilger eurer Sünden	den[35] Tilger eurer Sünden?
		ach leÿder ſchlecht.	ach leÿder ſchlecht.	Ach, leider schlecht[36].
		Wie ? ſagt man denn[37] ȯt recht	Wie ? ſagt man denn ȯt recht	Wie? Sagt man denn nicht recht:
		ihr ſeÿd beÿm hellen Lichte blind	ihr ſeÿd beÿm hellen Lichte blind	„Ihr seid beim hellen Lichte blind;
		ein heÿdniſch Volck da jene Chriſten ſind.	ein heÿdniſch Volck da jene Chriſten ſind.	ein heidnisch' Volk, da jene Christen sind."[38]

[31] Tempoangabe Graupners: Vivace.

[32] ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

[33] „Erstling" (alt.): zeitlich gesehen der Erste seiner Art (vgl. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 1945;* Stichwort *Erstling*).

[34] T-Stimme, T. 10, Textvariante: den statt der.

[35] Vgl. vorangehende Fußnote zu den statt der.

[36] „schlecht": hier „schlecht" als Gegensatz zu „gut" (vgl. *WB Grimm, Bd. 15, Sp. 537 ff, Ziffer 17;* Stichwort *schlecht*); auch „schlimm", „mies".

[37] T-Stimme, T. 13, Textvariante: dann statt denn.

[38] „Ihr seid beim hellen Lichte blind, | ein heidnisch' Volk, da jene Christen sind" (dicht.): „Ihr seid bei hellem Lichte blind, *[ihr seid]* ein heidnisch*[es]* Volk, während *[wohingegen]* jene Christen sind".

5	5.1	Aria[39] *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*
		Jeſus Lehren	Jeſus Lehren	Jesus Lehren
		wißen u. Jhn doch nicht ehren	wißen u. Jhn doch nicht ehren	wissen und Ihn doch nicht ehren,
		iſt ein Greul der heÿdniſch heißt. 𝄐	iſt ein Greul der heÿdniſch heißt. 𝄐	ist ein Gräu'l[40], der heidnisch heißt. 𝄐
		Ja es werden blinde Heÿden	Ja es werden blinde Heÿden	Ja, es werden blinde Heiden
		ôt ſo ſchweren Zorn erleÿden	ôt ſo ſchweren Zorn erleÿden	nicht so schweren Zorn erleiden,
		als ein ſolcher Heuchel Geiſt.	als ein ſolcher Heuchel Geiſt.	als ein solcher Heuchel-Geist.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5.2	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Es iſt ach ! ſelbſt Betrug	Es iſt ach ! ſelbſt Betrug	Es ist, ach! Selbstbetrug,
		weñ man ſein Heÿl in leeren Wißen	weñ man ſein Heÿl in leeren Wißen	wenn man sein Heil in leeren[41] Wissen
		von Chriſto finden will.	von Chriſto finden will.	von Christo finden will.
		Die Wißenſchafft iſt ôt genug	Die Wißenſchafft iſt ôt genug	Die Wissenschaft ist nicht genug.
		wir müßen	wir müßen	Wir müssen
		mit Ernſt den Weg des Lichtes wandeln.	mit Ernſt den Weg des Lichtes wandeln.	mit Ernst den Weg des Lichtes wandeln.
		ſteht iemand beÿ dem Wißen ſtill	ſteht iemand beÿ dem Wißen ſtill	Steht jemand bei dem Wissen still,
		der wird ach allzu thöricht handeln.	der wird ach allzu thöricht handeln.	der wird, ach, allzu töricht handeln.
7	5.2	Choralstrophe[42] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[43] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Nun ihr Sünder hier auf Erden	Nun ihr Sünder hier auf Erden	Nun, ihr Sünder, hier auf Erden,
		ſtrebt ihr nach dem Höchſten Gut	ſtrebt ihr nach dem Höchſten Gut	strebt ihr nach dem höchsten Gut.
		Wollt ihr Gottes Kinder werden	Wollt ihr Gottes Kinder werden	Wollt ihr Gottes Kinder werden,
		eÿ ſo ändert Hertz u. Muth.	eÿ ſo ändert Hertz u. Muth.	ei, so ändert Herz und Mut.
		Preißet[44] Gottes Güt u. Krafft	Preißet Gottes Güt u. Krafft	Preiset Gottes Güt' und Kraft,
		die euch das Vermögen ſchafft	die euch das Vermögen ſchafft	die euch das Vermögen schafft,
		daß ihr auch zu Jhm könnt kommen	daß ihr auch zu Jhm könnt kommen	dass ihr auch zu Ihm könnt kommen
		u. euch freuen mit den Fromen.	u. euch freuen mit den Fromen.	und euch freuen mit den Frommen.

[39] Tempoangabe Graupners: Largo é giusto.
[40] „Gräu'l", „Gräuel": in alter Rechtschreibung „Greul".
[41] „leeren" (alt.): „leerem".
[42] Tempoangabe Graupners: Largo.
[43] 3. Strophe aus dem Choral „Freuet euch ihr Gotteskinder, preiset …" (1671) von **D. Johannes Olearius** (∗ 17.09.1611 in Halle (Saale); † 14.04.1684 in Weißenfels).
[44] **Preißet:** In der Partitur ist der Buchstabe e in der Silbe =ßet nur schwer erkennbar; in den C-, A-, T- und B-Stimmen ist Prei=ßet eindeutig erkennbar.

—	5.4	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Version/Datum: V-01/27.01.2020.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Freuet euch ihr Gotteskinder, preiset … »

Verfasser des Chorals:

Johannes Olearius (auch **Johann Olearius**; Olearius: Latinisierung von Ölschläger; ∗ 17. September 1611 in Halle (Saale); † 14. April 1684 in Weißenfels); deutscher, evangelischer Theologe und Kirchenliederdichter.

Johannes Olearius
(17.09.1611 – 14.04.1684)

Erstveröffentlichung:

1671; Geistliche | Singe= Kunst/ | Und ordentlich verfassetes vollständiges | Gesang= Buch/ | Welches ist der ander Theil | Der Exemplarischen Bet= Kunst/ | Darinnen über zwölffhundert er= | bauliche Lieder auß Gottes Wort/ abson= | derlich aber die Gesänge | D. Martini Lutheri, | und seiner getreuen Nachfolger / | Auf | I. Alle Tage Morgens und Abends / nechst dem | gantzen Psalter[45] / Betrachtung der Catechismus= Lehre uñ Ubung | der wahren Gottseligkeit. | II. Alle Feste / Sontage / Jahrzeiten / Monat und Stunden / auß den ordentlichen Evangelien und Episteln durchs | gantze Jahr und den Innhalt der wahren Religion. | III. Die Anstalt der wahren Busse. | IV. Die schuldige Vorbereitung / heilsamen Ge= | brauch und Nutz deß Heil. Abendmahls. | V. Die unterschiedlichen Standes= Personen. | VI. Die allgemeinen Land= Plagen und sonder= | bahre Leibes und Seelen= Noth. | VII. Das selige Sterben und Erlangung der | Ewigen Himmels= Freude gerichtet | Von | JOHANNE OLEARIO, D. | Fürstl. Sächsischen M. Ober=Hoff=Prediger Kirchen= | Rath und General-Superintendenten. | [Linie] | LEIPZIG / | Mit Churf. Sächs. Privilegio. | In Verlegung Caspar Lunitii / Buchb, Im Jahr 1671.[46]

Choral verwendet in:

Mus ms 455-01 (GWV 1111/47): 3. Strophe (Nun ihr Sünder hier auf Erden)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455-01:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
  Melodie zu Freu dich sehr | o meine Seele; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428:*
  Melodie zu Freu dich sehr, o meine Seele!; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42.*
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle: —*
- *Zahn: —*

Hinweise, Bemerkungen:

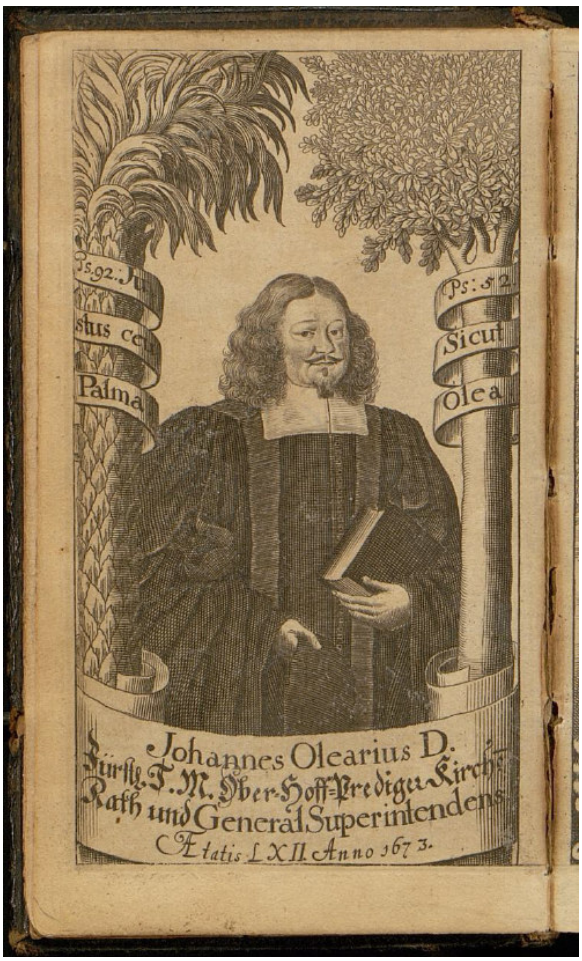
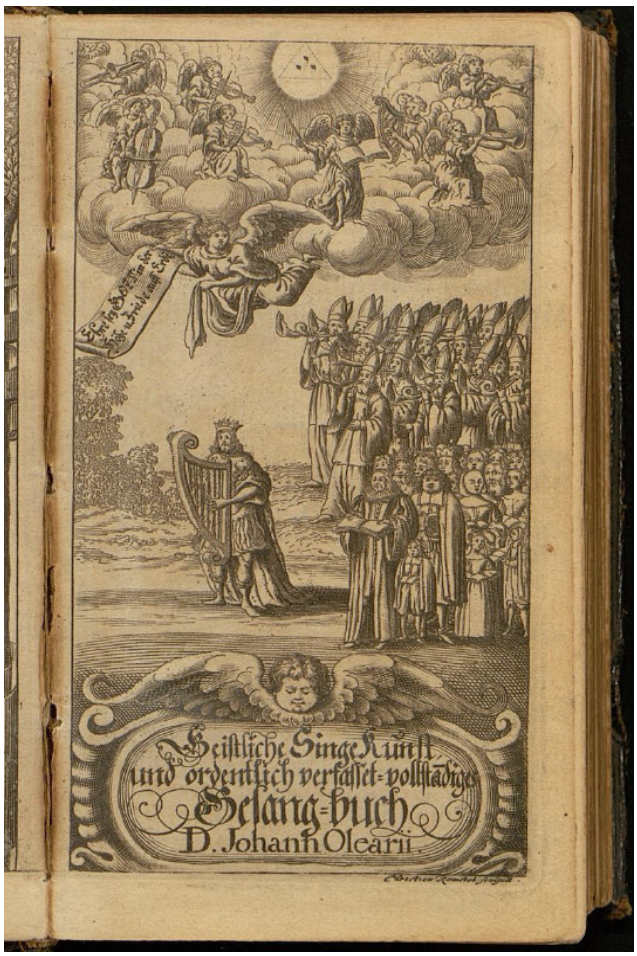
—

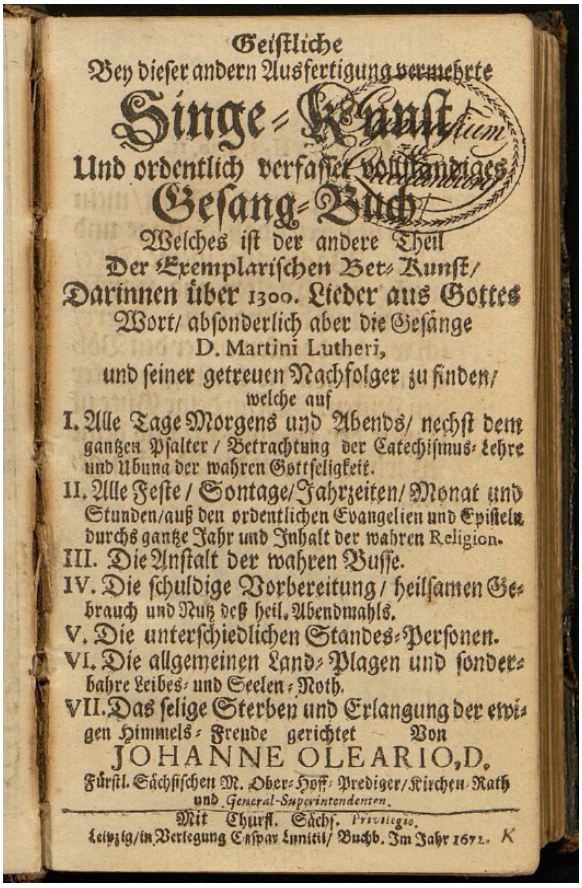
[45] Psalter C. Beckers [*Koch, Bd. III, S. 347*].

[46]
- *Fischer, Bd. II, S. 406* ; *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 140, Nr. 803.*
- Ein Digitalisat der Ausgabe von 1761 konnte nicht ausfindig gemacht werden.

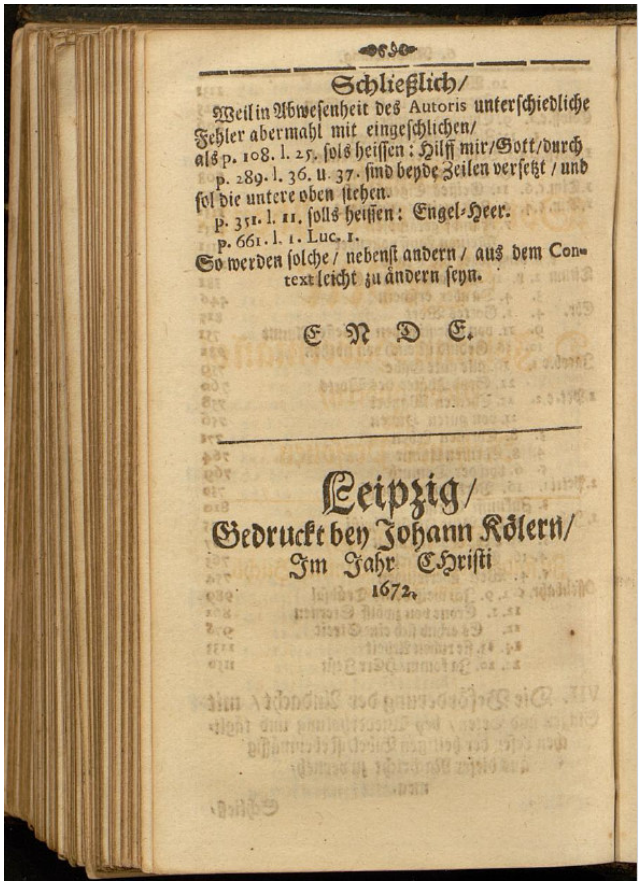
Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Geistliche Singe-Kunst 1672, S. 437-438:*

	
GB Geistliche Singe-Kunst 1672	*GB Geistliche Singe-Kunst 1672*
Titelkupfer$_1$	Titelkupfer$_2$



Geistliche
Bey dieser andern Ausfertigung vermehrte
Singe-Kunst
Und ordentlich verfasset vollständiges
Gesang-Buch
Welches ist der andere Theil
Der Exemplarischen Bet-Kunst/
Darinnen über 1300. Lieder aus Gottes
Wort/ absonderlich aber die Gesänge
D. Martini Lutheri,
und seiner getreuen Nachfolger zu finden/
welche auf
I. Alle Tage Morgens und Abends/ nechst dem gantzen Psalter / Betrachtung der Catechismus-Lehre und Ubung der wahren Gottseligkeit.
II. Alle Feste / Sontage/ Jahrzeiten/ Monat und Stunden/ auß den ordentlichen Evangelien und Episteln durchs gantze Jahr und Inhalt der wahren Religion.
III. Die Anstalt der wahren Busse.
IV. Die schuldige Vorbereitung / heilsamen Gebrauch und Nutz deß heil. Abendmahls.
V. Die unterschiedlichen Standes-Personen.
VI. Die allgemeinen Land-Plagen und sonderbahre Leibes- und Seelen-Noth.
VII. Das selige Sterben und Erlangung der ewigen Himmels-Freude gerichtet Von
JOHANNE OLEARIO, D.
Fürstl. Sächsischen M. Ober-Hoff-Prediger/ Kirchen-Rath und General-Superintendenten.
Mit Churfl. Sächs. Privilegio.
Leipzig/ in Verlegung Caspar Lynitzii/ Buchh. Im Jahr 1672. K

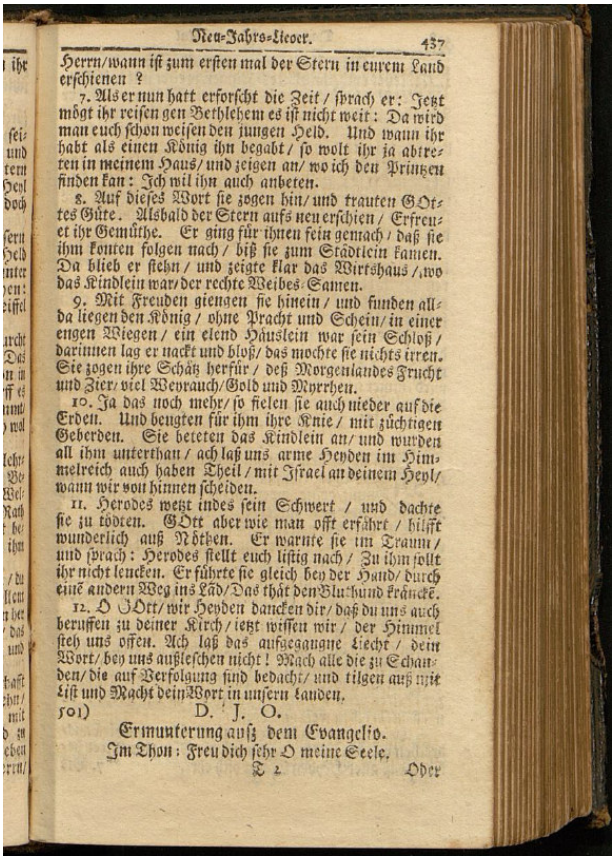


Schließlich/
Weil in Abwesenheit des Autoris unterschiedliche Fehler abermahl mit eingeschlichen/
als p. 108. l. 25. solls heissen: Hilff mir/ Gott/ durch
p. 289. l. 36. u. 37. sind beyde Zeilen versetzt / und sol die untere oben stehen.
p. 351. l. 11. solls heissen: Engel-Heer.
p. 661. l. 1. Luc. 1.
So werden solche / nebenst andern / aus dem Context leicht zu ändern seyn.

E N D E.

Leipzig/
Gedruckt bey Johann Kölern/
Im Jahr Christi
1672.

GB Geistliche Singe-Kunst 1672	GB Geistliche Singe-Kunst 1672
Titelseite	Kolophon



Herrn/wann ist zum ersten mal der Stern in eurem Land erschienen ?

7. Als er nun hatt erforscht die Zeit / sprach er: Jetzt mögt ihr reisen gen Bethlehem es ist nicht weit: Da wird man euch schon weisen den jungen Held. Und wann ihr habt als einen König ihn begabt / so wolt ihr ja abtreten in meinem Haus/ und zeigen an/ wo ich den Printzen finden kan: Ich wil ihn auch anbeten.

8. Auf dieses Wort sie zogen hin/ und trauten GOttes Güte. Alsbald der Stern aufs neu erschien / Erfreuet ihr Gemüthe. Er ging für ihnen fein gemach / daß sie ihm konten folgen nach / biß sie zum Städtlein kamen. Da blieb er stehn / und zeigte klar das Wirtshaus /, wo das Kindlein war/ der rechte Weibes-Samen.

9. Mit Freuden giengen sie hinein / und funden alda liegen den König / ohne Pracht und Schein/ in einer engen Wiegen / ein elend Häuslein war sein Schloß / darinnen lag er nackt und bloß/ das mochte sie nichts irren. Sie zogen ihre Schätz herfür / deß Morgenlandes Frucht und Zier/ viel Weyrauch/ Gold und Myrrhen.

10. Ja das noch mehr/ so fielen sie auch nieder auf die Erden. Und beugten für ihm ihre Knie / mit züchtigen Geberden. Sie beteten das Kindlein an/ und wurden all ihm unterthan / ach laß uns arme Heyden im Himmelreich auch haben Theil / mit Israel an deinem Heyl/ wann wir von hinnen scheiden.

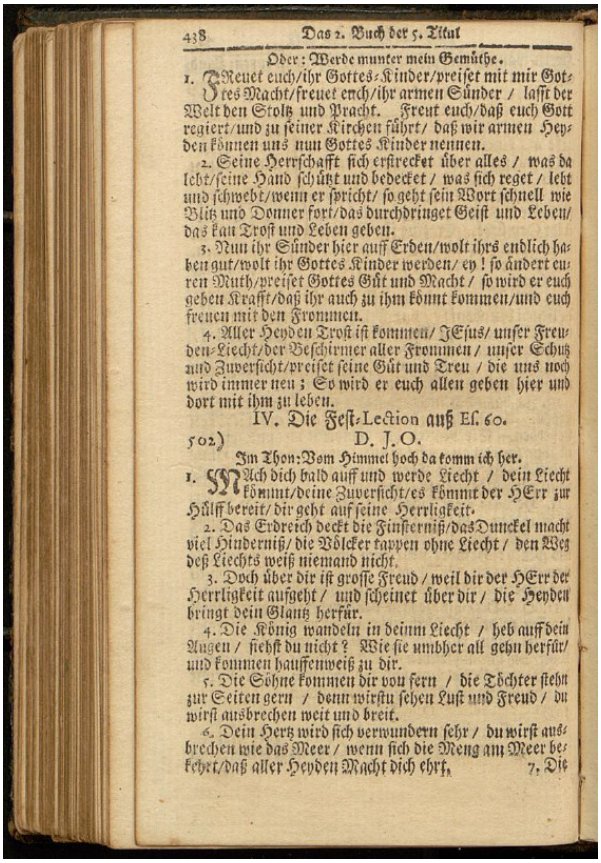
11. Herodes wetzt indes sein Schwert / und dachte sie zu tödten. GOtt aber wie man offt erfährt / hilfft wunderlich auß Nöthen. Er warnte sie im Traum / und sprach: Herodes stellt euch listig nach / Zu ihm sollt ihr nicht leucken. Er führte sie gleich bey der Hand/ durch ein andern Weg ins Läd/ Das thät den Bluthund kräncke.

12. O GOtt/ wir Heyden dancken dir/ daß du uns auch beruffen zu deiner Kirch / ietzt wissen wir / der Himmel steh uns offen. Ach laß das aufgegangne Liecht / dein Wort/ bey uns außleschen nicht! Mach alle die zu Schanden/ die auf Verfolgung sind bedacht/ und tilgen auß mit List und Macht dein Wort in unsern Landen.

501) D. J. O.

Ermunterung auß dem Evangelio.

Im Thon: Freu dich sehr O meine Seele.



Oder: Werde munter mein Gemüthe.

1. Freuet euch/ihr Gottes-Kinder/preiset mit mir GOttes Macht/ freuet euch/ihr armen Sünder / lasst der Welt den Stoltz und Pracht. Freut euch/daß euch Gott regiert/ und zu seiner Kirchen führt/ daß wir armen Heyden können uns nun Gottes Kinder nennen.

2. Seine Herrschafft sich erstrecket über alles / was da lebt/ seine Hand schützt und bedecket / was sich reget / lebt und schwebt/ wenn er spricht/ so geht sein Wort schnell wie Blitz und Donner fort/ das durchdringet Geist und Leben/ das kan Trost und Leben geben.

3. Nun ihr Sünder hier auff Erden/ wolt ihrs endlich haben gut/ wolt ihr Gottes Kinder werden/ ey! so ändert euren Muth/ preiset Gottes Gut und Macht / so wird er euch geben Krafft/ daß ihr auch zu ihm könnt kommen/ und euch freuen mit den Frommen.

4. Aller Heyden Trost ist kommen/ JEsus/ unser Freuden-Liecht/ der Beschirmer aller Frommen / unser Schutz und Zuversicht/ preiset seine Gut und Treu / die uns noch wird immer neu; So wird er euch allen geben hier und dort mit ihm zu leben.

IV. Die Fest-Lection auß Es. 60.

502) D. J. O.

Im Thon: Vom Himmel hoch da komm ich her.

1. MAch dich bald auff und werde Liecht / dein Liecht kömmt/ deine Zuversicht/ es kömmt der HErr zur Hülff bereit/ dir geht auf seine Herrligkeit.

2. Das Erdreich deckt die Finsterniß/ das Dunckel macht viel Hinderniß/ die Völcker tappen ohne Liecht / den Weg deß Liechts weiß niemand nicht.

3. Doch über dir ist grosse Freud / weil dir der HErr der Herrligkeit aufgeht / und scheinet über dir / die Heyden bringt dein Glantz herfür.

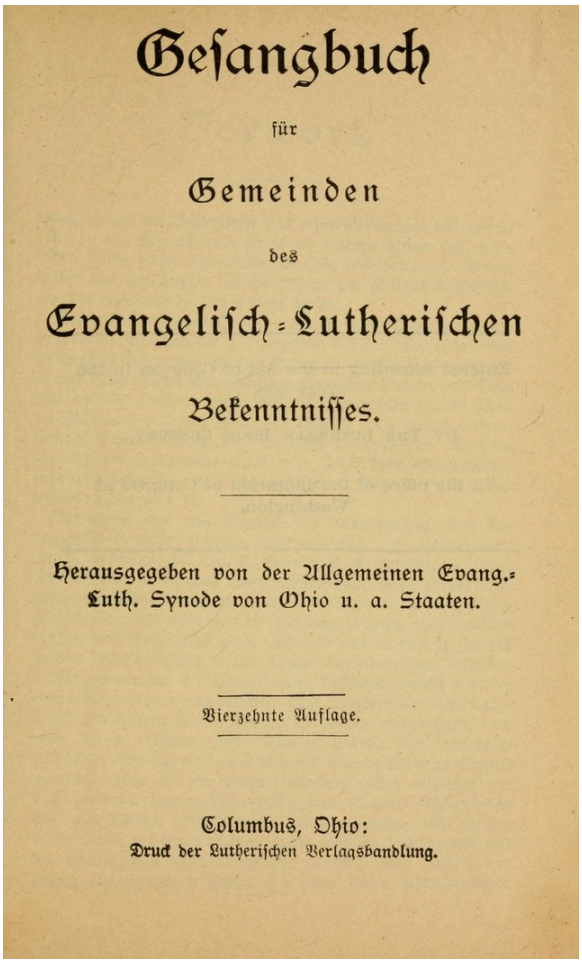
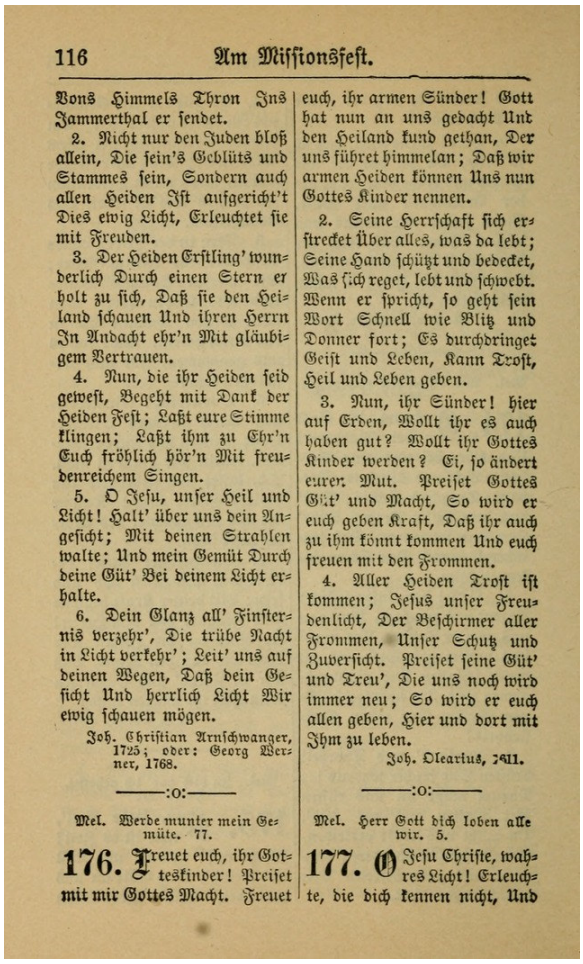
4. Die König wandeln in deinm Liecht / heb auff dein Augen / siehst du nicht? Wie sie umbher all gehn herfür/ und kommen haufenweiß zu dir.

5. Die Söhne kommen dir von fern / die Töchter stehn zur Seiten gern / denn wirstu sehen Lust und Freud / du wirst ausbrechen weit und breit.

6. Dein Hertz wird sich verwundern sehr / du wirst ausbrechen wie das Meer / wenn sich die Meng am Meer bekehrt/ daß aller Heyden Macht dich ehrt.

GB Geistliche Singe-Kunst 1672	*GB Geistliche Singe-Kunst 1672*
Seite 437	Seite 438

Version aus einem amerikanischen Gesangbuch für deutsche Auswanderer:

Gesangbuch für Gemeinden des Evangelisch- Lutherischen Bekenntnisses. Columbus, Ohio (1886)[47]	
	
Titelseite.	Seite 116, Nr. 176.

Gesangbuch

für

Gemeinden

des

Evangelisch-Lutherischen

Bekenntnisses.

Herausgegeben von der Allgemeinen Evang.-Luth. Synode von Ohio u. a. Staaten.

Vierzehnte Auflage.

Columbus, Ohio:
Druck der Lutherischen Verlagsbandlung.

116 Am Missionsfest.

Vons Himmels Thron Ins Jammerthal er sendet.

2. Nicht nur den Juden bloß allein, Die sein's Geblüts und Stammes sein, Sondern auch allen Heiden Ist aufgericht't Dies ewig Licht, Erleuchtet sie mit Freuden.

3. Der Heiden Erstling' wunderlich Durch einen Stern er holt zu sich, Daß sie den Heiland schauen Und ihren Herrn In Andacht ehr'n Mit gläubigem Vertrauen.

4. Nun, die ihr Heiden seid gewest, Begeht mit Dank der Heiden Fest; Laßt eure Stimme klingen; Laßt ihm zu Ehr'n Euch fröhlich hör'n Mit freudenreichem Singen.

5. O Jesu, unser Heil und Licht! Halt' über uns dein Angesicht; Mit deinen Strahlen walte; Und mein Gemüt Durch deine Güt' Bei deinem Licht erhalte.

6. Dein Glanz all' Finsternis verzehr', Die trübe Nacht in Licht verkehr'; Leit' uns auf deinen Wegen, Daß dein Gesicht Und herrlich Licht Wir ewig schauen mögen.

Joh. Christian Arnschwanger, 1725; oder: Georg Werner, 1768.

:o:

Mel. Werde munter mein Gemüte. 77.

176. Freuet euch, ihr Gotteskinder! Preiset mit mir Gottes Macht. Freuet euch, ihr armen Sünder! Gott hat nun an uns gedacht Und den Heiland kund gethan, Der uns führet himmelan; Daß wir armen Heiden können Uns nun Gottes Kinder nennen.

2. Seine Herrschaft sich erstrecket Über alles, was da lebt; Seine Hand schützt und bedecket, Was sich reget, lebt und schwebt. Wenn er spricht, so geht sein Wort Schnell wie Blitz und Donner fort; Es durchdringet Geist und Leben, Kann Trost, Heil und Leben geben.

3. Nun, ihr Sünder! hier auf Erden, Wollt ihr es auch haben gut? Wollt ihr Gottes Kinder werden? Ei, so ändert eurer Mut. Preiset Gottes Güt' und Macht, So wird er euch geben Kraft, Daß ihr auch zu ihm könnt kommen Und euch freuen mit den Frommen.

4. Aller Heiden Trost ist kommen; Jesus unser Freudenlicht, Der Beschirmer aller Frommen, Unser Schutz und Zuversicht. Preiset seine Güt' und Treu', Die uns noch wird immer neu; So wird er euch allen geben, Hier und dort mit Ihm zu leben.

Joh. Olearius, 1711.

:o:

Mel. Herr Gott dich loben alle wir. 5.

177. O Jesu Christe, wahres Licht! Erleuchte, die dich kennen nicht, Und

[47] https://hymnary.org/hymn/GGEL1886/page/v.

Quellen[61]

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus mehrern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Baſs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[69]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*

[61] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[69] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GB Geistliche Singe-Kunst 1672	Olearius, D. Johannes: Geistliche | Bey dieser andern Ausfertigung vermehrte | Singe=Kunst/ | Und ordentlich verfasset vollständiges | Gesang=Buch/ | Welches ist der andere Theil | Der Exemplarischen Bet=Kunst/ | Darinnen über 1300. Lieder aus Gottes | Wort/ absonderlich aber die Gesänge | D. Martini Lutheri, | und seiner getreuen Nachfolger zu finden/ welche auf | I. Alle Tage Morgens und Abends/ nechst dem | gantzen Psalter/ Betrachtung der Catechismus=Lehre | und Ubung der wahren Gottseligkeit. II. Alle Feste/ Sontag/ Jahrzeiten/ Monat und | Stunden/ auß den ordentlichen Evangelien und Episteln | durchs gantze Jahr und Inhalt der wahren Religion. III. Die Anstalt der wahren Busse. IV. Die schuldige Vorbereitung/ heilsamen Ge= | brauch und Nutz des heil. Abendmahls. V. Die unterschiedlichen Standes=Personen. VI. Die allgemeinen Landplagen und sonder= | bare Leibes= und Seelen=Noth. VII. Das selige Sterben und Erlangung der ewi= | gen Himmels=Freude gerichtet Von | JOHANNE OLEARIO, D. | Fürstl. Sächsischen M. Ober=Hoff=Prediger/ Kirchen=Rath | und *General-Superintendenten.* | [Linie] | Mit Churfl. Sächs. *Privilegio.* | Leipzig/ in Verlegung Caspar Lunitii/ Buchh. Im Jahr 1672. Standort: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle an der Saale Digitalisat: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Halle an der Saale Signatur: ll2660 (Ida Ludwig 2660) Autor, Hrsg.: Johannes Olearius (GND: 10413660X) Verlag; Jahr: Caspar Lunitz (auch Kaspar; GND: 1037532112); 1672 (erschienen 1673; vgl. Titelkupfer[1]) Drucker; Ort: Johann Köler (GND: 133969185); Leipzig VD17: 39:148918Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd17/content/titleinfo/5173870 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-354374
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1545	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Adelung	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches | Wörterbuch | der | Hochdeutschen Mundart, | mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, | besonders aber der Oberdeutschen, | von | Johann Christoph Adelung, | Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. | Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] | [Wappen der Firma Breitkopf] | Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio | über gesammte Erblande. | [einfache Linie] | Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. | [Schmucklinie] | Leipzig, | bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. | 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de, in http://www.zeno.org/Adelung-1793
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963